

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlag: Rieser Verlag, Krefeld, Nr. 22.

Amtsblatt

Postamt: Krefeld, Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröb. a.

Nr. 63.

Sonnabend, 16. März 1918, abends.

71. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Reichspostanstalten vierteljährlich 3 Mark, monatlich 1 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43. und 44. Breite Grundstifts-Beile (7 Silben) 25 Pf., Octopreis 20 Pf.; zeitraubender und unökonomischer Tag entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Feste Tarife. Bewilligter Rabatt erwirkt, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingetragene werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Vierzehntägige Unterhaltungsbeilage „Gräßler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verleger oder der Vertriebsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Retentionsdruck und Verlag: S a n g e r & W i n t e r l i c h, R i e s a. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Söhnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Die Seifen-Fertigungs- und Vertriebsgesellschaft in Berlin hat nachstehende Mitteilung hierüber gelangen lassen, die mit dem Bemerkung zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß es sich für die Seifenhändler empfiehlt, die für die Abgabe dieser Mengen notwendigen Seife bereits jetzt zu sichern.  
Großenhain, am 13. März 1918.

Königliche Amtshauptmannschaft.

## Wichtiges für Seifenhändler.

Der Ueberwachungsanspruch der Seifenindustrie wird mit Genehmigung des Reichsanwalters einmalig eine zufällige Menge von 50 g K. A. Seife für die Person zur Verteilung bringen. Die Verbraucher sollen durch diese Zufallsmenge für den Ausfall der auf 125 g herabgesetzten Seifenpulvermenge entschädigt werden, da infolge des Sodamangels an eine Herauslieferung der Seifenpulvermenge vorläufig nicht zu denken ist. Die Abgabe soll gegen Vorlage des Mittelstückes der gültigen Seifenkarte erfolgen, wobei auf dieses durch Stempel oder handschriftlich der Vermerk gesetzt wird: „50 g Feinseife April 1918.“ Die zufällige Menge K. A. Seife kann der Händler durch die bisherigen Bezugsquellen beziehen, wozu die Einreichung der Empfangsbestätigungen ausnahmsweise nicht nötig ist. Die amtliche Verordnung, welche die Abgabe der erhöhten Feinseifenmenge an das Publikum gestatten wird, ist Anfang April zu erwarten.

Nr. 2 und 3 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1918, sowie Nr. 21 bis 33 des Reichs-Gesetzblattes vom Jahre 1918 sind hier eingegangen und können in der Rathshauptkanzlei eingesehen werden.

Der Inhalt der Blätter ist aus dem Anschlag im Flur des Rathhauses ersichtlich.

Der Rat der Stadt Riesa, am 16. März 1918.

Das Betreten der in Flur Weida an der Canthar-Strasse gelegenen Feld-, Wiesen- und Waldgrundstücke der Gemeinde Gröb. a. (früher Nüssches Grundstücke

betr.) wird hiermit allen Erwachsenen und Kindern ausdrücklich verboten. Eltern wollen ihre Kinder entsprechend verwarnen.  
Zu widerhandlungen werden unnachlässig mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft.  
Gröb. a., am 4. März 1918.  
Der Gemeindevorstand.

## Zeichnungen auf die 8. Kriegsanleihe

nehmen wir bis 18. April 1918 kostenlos entgegen.  
Die am 31. März bezw. 1. April 1918 fälligen Zinsscheine lösen wir kostenfrei ein oder nehmen solche als Spareinlagen in Zahlung.  
Sparkasse Gröb. a. (Elbe).

## Sparkasse Gröb. a.

Unter Garantie der Gemeinde.

Einlagenzinsfuß  $3\frac{1}{2}\%$  Tägliche Verzinsung

Strengste Geheimhaltung.

Kostenlose Uebertragung auswärts angelegter Gelder.

Unentgeltliche Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Einlagebücher gebührenfrei.

Kontrollmarken zur Sicherung gegen unberechtigte Abhebungen unentgeltlich.

Geschäftszeit: Werktags 8-1 und 3-5 Uhr, Sonnabends 8-1 Uhr.

Das Betreten der zum Rittergut Merzdorf gehörigen Felder, Wiesen und Waldgrundstücke, sowie das unbefugte Wegehen der in Rittergutsflur gelegenen Privatwege wird hiermit allen Erwachsenen und Kindern ausdrücklich verboten. Eltern wollen ihre Kinder entsprechend verwarnen.  
Zu widerhandlungen werden unnachlässig mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft.  
Merzdorf, am 4. März 1918.  
Der Gutsvorstand.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 16. März 1918.

Aufruf!

Während im Osten die Morgenröte des Friedens herausdämmert, wollen unsere verbündeten westlichen Geener die Hand zum Frieden noch nicht reichen. Sie wähen noch immer, uns mit Wassengewalt zu Boden ringen zu können. Sie werden erkennen müssen, daß das deutsche Schwert die alte Schärfe besitzt, daß unser braves Heer unumwunden im Angriff, unerschütterlich in der Verteidigung, niemals geschlagen werden kann. Von neuem ruft das Vaterland und fordert die Mittel von uns, die Schlagfertigkeit des Heeres auf der bisherigen hohen Höhe zu halten. Wenn alle helfen, Stadt und Land, reich und arm, groß und klein, dann wird auch die 8. Kriegsanleihe sich würdig den bisherigen Geldstücken anreihen, dann wird sie wiederum werden zu einer echten rechten deutschen Volksanleihe.

Auszeichnung. Der Sergeant Arthur Denker aus Bahra, wohnhaft in Riesa, ist mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet worden; er ist bereits im Besitze der Friedrich-August-Medaille in Silber. — Der Gefreite Moritz Arnold, Sohn des Dreschmaschinenbesizers Moritz Arnold, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, erhielt die Friedrich-August-Medaille und wurde zum Unteroffizier befördert. — Aufnahmeprüfung. Im Realprogymnasium mit Realschule wurde gestern die diesjährige Aufnahmeprüfung abgehalten. Es wurden aufgenommen in die Sexta des Realprogymnasiums 16 Schüler, 3 nach Untertertia, 1 nach Obertertia. In die 6. Klasse der Realschule treten ein 43, in die 5. J. je einer in die 4. bezw. 3. Klasse. In die 1. Realklasse wurden drei Mädchen aufgenommen. Die Gesamtsumme der Aufgenommenen beträgt 69 Schüler.

Das Theater der Feldgrauen kommt nochmals nach Riesa. Das nächste und voraussichtlich letzte Gastspiel findet am 1. Osterfesttag abends 7/8 Uhr im „Stern“ statt. Diesmal bringen die Feldgrauen die Neuheit „Das Glückmädchen“, ein heiteres Volksstück mit Gesang und Tanz in drei Akten von Max Keimann und Otto Schwarz zur Aufführung.

In der Elbe-Schliffa hört man, wie berichtet wird, die Beschäftigung in böhmischen Braunkohlenland noch immer wühligen Umfanges. Die Grundfrachten von 4 M. 50 Pf. für die Tonne nach Dresden, 7 M. 50 Pf. nach Magdeburg, 9 M. 50 Pf. nach Unterelbe bleiben unverändert; nach märkischen Stationen wurden u. a. 9 M. für Brandenburg und 9 M. 50 Pf. für Pöpsow gezahlt. Auch der Umschlag über die sächsischen Plätze ist schwächer. Die Fracht für Massengut von dort nach Hamburg und Lübeck beträgt 60 bis 66 Pf. für 100 Kilogramm. Das Hamburger Vergleisch hält sich in bisherigem Rahmen. Die Frachten für Elbe- und Saalestationen sind im Einzelnem mit der Schiffabteilung um 20 Pf. für 100 Kilogramm erhöht worden. Kohlen nach Berlin zahlten zuletzt 68 bis 68 Pf. für 100 Kilogramm. Am 10. März trat eine weitere Erhöhung der Schlepplöhne der V. G. a. auf der Saale ein, und es werden jetzt auf der Saale zu den Sägen des Schlepptarifs vom 24. September 1884

60 v. H. Zuschlag erhoben, außerdem von der Endsumme des Schlepplohns noch 10 v. H. Zuschlag für Kohlensteuer. — Auf den märkischen Wasserstraßen ist die Nachfrage nach Raubraum für Massengut sehr schwach. Die Ankünfte von der Ober Elbe sind bis jetzt in bescheidenem Rahmen, werden aber demnächst voraussichtlich größer werden.

Der Nachfolger von Proizens. Für den verstorbenen General der Kavallerie von Proizens ist der General der Infanterie Götz von Olfenhusen, bisher Militärgouverneur der Provinz Sibirien, mit der Stelle des stellvertretenden kommandierenden Generals des 12. Armeekorps allerhöchste beliehen worden.

Die Kaiserin. Der Jäger Max Kober, Sohn des Hilfszugeschaffners Kober von hier, ist mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet worden; er ist im Besitze der Friedrich-August-Medaille.

Wichtige. Der am vorigen Sonntag im dießigen Gasthof abgehaltene öffentliche Familienabend war sehr gut besucht. Die Ausführungen von der Arbeiterkassette der Bezirksverwaltung Zeithain fanden sehr gute Aufnahme und wurden mit reichem Beifall belohnt. Von dem erstellten Reinertrag wurden 100 M. dem Heimatbank und je 50 M. der Fortbildungsschule Biberach und Zeithain für bedürftige Konfirmanden übermiesen.

Bischofsweiba. König Friedrich August traf gestern vormittags 10 Uhr im Kraftwagen mit Gefolge, von der Bedienung herabgeführt, zu einer Besichtigung städtischer Unternehmungen und Betriebe hier ein. Der städt. Erg. Erneute Anträge auf Erhöhung der Feuerungsanlagen und Einführung der Lichtstudienarbeit hatten die Bergarbeiter im Lugaun-Oelzener Kohlenrevier durch ihre Organisation eingeleitet. Da jedoch die Zulagen in der letzten Zeit erheblich aufgebessert wurden, lebten die Betriebsverwaltungen die Forderungen ab.

Sohe n e i n e. Wegen Vergessens gegen das Viehseuchengesetz wurde der 68 Jahre alte Bergbauarbeiter Hensch aus dem nahen Bernsdorf zu 60 M. Geldstrafe verurteilt. Er hatte eine an Geflügelcholera verendete und der Viehflucht Gasankast zur Verbrennung übergebene Fenne — gegeben.

## Sächsischer Landtag.

10. Dresden, 15. März.  
Erste Kammer.

Im Regierungsrat Staatsminister Graf Wittthum v. Ostfildt, von Seydewitz, Dr. Nagler und Kriegsminister v. Wilsdorf. Zur Beratung steht der Gesetzentwurf über die

### Reform der Ersten Kammer.

Die Erste Kammer hat sich in ihrer Sitzung am 14. März über den Entwurf des Reichstags zur Reform der Ersten Kammer geäußert. Der Vorsitzende, Herr v. Wilsdorf, hat die Verhandlung eröffnet. Die Kammer hat sich in ihrer Sitzung am 14. März über den Entwurf des Reichstags zur Reform der Ersten Kammer geäußert. Der Vorsitzende, Herr v. Wilsdorf, hat die Verhandlung eröffnet. Die Kammer hat sich in ihrer Sitzung am 14. März über den Entwurf des Reichstags zur Reform der Ersten Kammer geäußert. Der Vorsitzende, Herr v. Wilsdorf, hat die Verhandlung eröffnet.



Es braust ein Ruf wie Donnerhall

durch alle deutschen Lande! Von heute an gibt es nur einen Willen, eine Pflicht:

Kriegsanleihe zeichnen!